++ PRESSEMITTEILUNG ++ MDT24.de

Makler der Touristik
Mit Sicherheit an Ihrer Seite

MDT Makler der Touristik GmbH
Assekuranzmakler
Daimlerstr. 1 K
63303 Dreieich
E-Mail: presse@mdt24.de
www.mdt24.de

Neu: MDT bietet Schutz bei Datendiebstahl

Dreieich, 26. Februar 2015

MDT Makler der Touristik GmbH Assekuranzmakler, Dreieich bei Frankfurt am Main, bietet ab sofort Versicherungsschutz für Cyberrisiken im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung an. Damit können sich Reisebüros und Reiseveranstalter gegen die Folgen von Datendiebstahl absichern.

Das Risiko von Cyberangriffen wächst weltweit und somit auch die Forderung aus den Unternehmen nach einer Lösung. Alle Befragungen belegen das subjektive Gefühl der rasant ansteigenden Fragen aus den Unternehmen mit objektiven Werten (siehe Anlage 1): Cyberrisiken gehören inzwischen zu den größten Gefahren für Unternehmen. Die wachsende Technisierung von Abläufen, verbunden mit zunehmender Vernetzung in- und außerhalb von Betriebsstandorten, und der steigende Wert von persönlichen Daten sind die neue Realität, der sich die Risikomanager stellen müssen.

Die Schäden werden auf 500 Milliarden Euro geschätzt. Laut Bundeskriminalamt wurden im Jahr 2012 knapp 64.000 Fälle von Cyberkriminalität gemeldet. Dieser Pressemitteilung haben wir einige Schadenszahlen als Anlage 2 beigefügt.

Auch die von touristischen Unternehmen gespeicherten Daten könnten entwendet werden, um zum Beispiel mittels Kreditkartennummern Einkäufe zu tätigen und anhand von Reisezielen - oder auch nur von den Terminen- während der Dauer der Reise Einbrüche ins verwaiste Eigenheim zu planen. Den gehackten Veranstaltern oder Reisebüros droht – neben einem Imageschaden – der Verlust von vertraulichen Informationen aller Art bis hin zu Schadenersatzforderungen von Kunden oder Geschäftspartnern. Detaillierte Schadenbeispiele haben wir ebenfalls als Anlage 3 beigefügt.

Von der neuen Versicherungslösung für touristische Unternehmen werden beispielsweise die Kosten übernommen, die entstehen, um nach einem Hackerangriff die Daten, die Systeme und die Systemsicherheit wiederherzustellen; sowie externe Computer-Forensik-Analysen zur Bestätigung von Datenrechtsverletzungen und Ermittlung der Ursache, Mehrkosten für die etwaige notwendige Nutzung fremder Anlagen, insbesondere EDV-Anlagen, Inanspruchnahme von Fremddienstleistungen (z.B. IT-Dienstleistungen, Büroservice) und erforderliche Maßnahmen zur Information des Kundenstamms.
Versichert sind u.a. auch Honorare externer Anwälte sowie sonstige Kosten (soweit notwendig), die im Zusammenhang mit geltenden Melde- und Anzeigepflichten und der Erstellung und Verbreitung der Anzeigen und gesetzlichen Vorgaben entstehen.
Weiterhin gedeckt sind Schadenersatzansprüche Dritter z.B. aufgrund Verletzung von Datenschutzgesetzen oder Geheimhaltungspflichten.

„Wie der Hackerangriff auf das Rechenzentrum von Traveltainment Ende letzten Jahres zeigt, ist die Gefahr real“, erläutert Kristina Düring, MDT-Geschäftsführerin. „Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dieses Risiko erstmals speziell in Versicherungspolicen für die Tourismusbranche einschließen zu können. Davon unabhängig: Alle Unternehmen sind gefordert, ihre IT-Sicherheit zu prüfen und auf den neuesten Stand zu bringen. Versicherungsschutz kann ein umfassendes Risikomanagement vor Ort nicht ersetzen.“

Anlagen:

1) Cyberrisiken – Immer mehr Unternehmen sehen sich bedroht
2) Cyberrisiken – Schadenzahlen
3) Cyberrisiken – Beispiele

Über MDT:
MDT Makler der Touristik GmbH Assekuranzmakler ist Deutschlands größter Spezial-Versicherungsmakler für touristische Unternehmen aller Art und Größe und unterstützt diese durch effektives Risikomanagement. MDT analysiert, entwickelt und realisiert ganzheitliche (Ver-)Sicherungskonzepte und Reiseversicherungen ausschließlich „aus der Touristik für die Touristik“: kompetent, bedarfsgerecht, unabhängig, persönlich und alles „aus einer Hand“. Weitere Informationen finden Sie unter www.mdt24.de.

MDT Makler der Touristik GmbH
Assekuranzmakler
Daimlerstr. 1 K
63303 Dreieich
www.mdt24.de

ANLAGE 1:
Cyberrisiken – Immer mehr Unternehmen sehen sich bedroht

Cyberrisiken gehören inzwischen zu den größten Gefahren für Unternehmen. Die wachsende Technisierung von Abläufen, verbunden mit zunehmender Vernetzung in- und außerhalb von Betriebsstandorten, und der steigende Wert von persönlichen Daten sind die neue Realität, der sich die Risikomanager stellen müssen.

Noch stehen traditionelle „Sorgenfaktoren" im Vordergrund. Laut Allianz Risk Barometer 2015 sind es:

- Betriebs- und Lieferkettenunterbrechungen (46 % der Antworten),
- Naturkatastrophen (30 %),
- Feuer & Explosion (27 %),
- Cyberrisiken (17 %) und
- politische Risiken (11 %).

(Basis: Befragung von mehr als 500 Risikomanagern und Experten der Unternehmensversicherung der Allianz Gruppe sowie von globalen Unternehmen aus 47 Ländern)

Betriebsunterbrechungen stehen nicht nur global an der Spitze der TOP-Risiken, sondern auch national mit 55 Prozent der Antworten. Auf Platz 2 folgen bereits Cyberrisiken mit 32 Prozent, die in der vorangegangen Studie noch auf Platz 6 rangierten. Obwohl das Bewusstsein für Cyberrisiken zunimmt, werden deren Folgen von vielen Unternehmen weiterhin unterschätzt, so 73 Prozent der Antworten. Reputationsverluste nennen 61 Prozent als Hauptursache für wirtschaftliche Schäden infolge eines IT-Vorfalls (Quelle: allianz.com).

Nach einer Studie der ACE Group fürchtet sogar jedes zweite befragte deutsche Unternehmen Cyberrisiken und deren negative finanzielle Einflüsse. Für 63 Prozent der Studienteilnehmer stellen allerdings nicht Kriminelle, sondern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie interne Prozesse das größte Cyberrisiko dar. Erst danach werden Virenangriffe (44 Prozent) und Datendiebstahl durch Dritte (41 Prozent) genannt (Quelle: EMEA Emerging Risk Barometer 2013, Auswertung für Deutschland).

Die Zahl der Hackerangriffe auf Unternehmen ist weltweit auf 42,8 Millionen angestiegen, ein Plus von 48 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung der Beratungsgesellschaft Price Waterhouse Cooper (Basis: Rund 9.800 IT-Verantwortliche in 154 Ländern, darunter 434 Unternehmen in Deutschland). Danach haben die Angriffe in Europa um 41 Prozent zugenommen mit einem geschätzten Schaden pro Ereignis in Höhe von 2,7 Millionen Dollar.

MDT Makler der Touristik GmbH Assekuranzmakler ist ein Versicherungsmakler, der für touristische Unternehmen Absicherungs- sowie Reiseversicherungskonzepte entwickelt und realisiert. Von den MDT-Touristikexperten werden Versicherungslösungen „aus einer Hand" für die jeweilige Risikosituation des touristischen Unternehmens maßgeschneiderte oder modulare Deckungskonzepte angeboten.
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.mdt24.de

Dreieich, 26. Februar 2015

Makler der Touristik
Mit Sicherheit an Ihrer Seite

MDT Makler der Touristik GmbH
Assekuranzmakler
Daimlerstr. 1 K
63303 Dreieich
www.mdt24.de

ANLAGE 2:
Cyberrisiken – Schadenzahlen

Informationen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2014:

- In Deutschland gibt es jeden Monat mindestens eine Million Infektionen durch Schadprogramme. Die Zahl der Schadprogrammvarianten steigt täglich um rund 300.000.
- Denial-of-Service (DoS)-Angriffe bzw. Distributed Denial-of-Service (DDoS)-Angriffe richten sich gegen die Verfügbarkeit von Diensten, Webseiten, einzelnen Systemen oder ganzen Netzen. Im Jahr 2014 gab es allein in Deutschland in den ersten drei Quartalen über 32.000 dieser Angriffe: Nahezu alle Branchen sind davon betroffen.
- Wie aktuelle Meldungen zu Informationsdiebstählen und Online-Banking-Betrugsfällen durch Botnetze zeigen, ist die Lage als kritisch zu bewerten. Botnetz-Infrastrukturen bieten Internetkriminellen immense Ressourcen an Rechnerkapazität und Bandbreite, die sie für ihre kriminellen Handlungen einsetzen können. Heute sind überwiegend Windows-Systeme Teil eines Botnetzes.
- Hohe Dunkelziffer: Über die bekannte Bedrohungslage hinaus muss zusätzlich mit einem großen Dunkelfeld gerechnet werden.

Informationen des Bundeskriminalamtes (BKA) und des Hightech-Verbands BITKOM:

- Das BKA zählte im Jahr 2013 64.426 Fälle von Cyberkriminalität in Deutschland. Das waren zwar nur etwa ein Prozent mehr als im Jahr zuvor. Seit 2009 stieg die Zahl der registrierten Fälle aber um mehr als 20 Prozent. Das BKA geht außerdem davon aus, dass ein Großteil der Cyberkriminalität gar nicht bekannt wird.

- Bei einzelnen Deliktsformen sind deutliche Anstiege bei den Fallzahlen zu verzeichnen: in den Bereichen „Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung“ eine Steigerung von 15 Prozent auf 9.779 Straftaten sowie bei der „Datenveränderung/Computersabotage“ ein Anstieg um 18 Prozent auf 12.766 Straftaten.

- Nach den Ergebnissen einer Umfrage des Hightech-Verbands BITKOM aus dem Jahr 2014 wurden bei 40 Prozent der befragten 1.000 Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten die Computer mit Schadprogrammen infiziert. Knapp ein Fünftel (19 Prozent) gibt an, dass ihre Zugangsdaten zu Internetdiensten ausspioniert wurden. Bei 16 Prozent sind im Namen der Nutzer bzw. von ihrem Account illegal E-Mails versendet worden. 14 Prozent wurden von einem Geschäftspartner betrogen, zum Beispiel beim Online-Shopping oder bei einer Auktion. Laut Umfrage verschicken 47 Prozent vertrauliche Dokumente nicht mehr per E-Mail, fast ein Drittel (29 Prozent) verzichtet auf Online-Banking und ein Viertel (24 Prozent) auf das Einkaufen im Internet. Ebenfalls ein Viertel macht einen Bogen um soziale Netzwerke, ein Fünftel (21 Prozent) nutzt keine Cloud-Dienste und 17 Prozent buchen weder Reisen noch Mietwagen im Netz.

Quellen: Das „Bundeslagebild Cybercrime 2013“ des BKA steht im Internet zum Download bereit unter www.bka.de. Weitere Informationen zum Thema Sicherheit und Datenschutz finden Nutzer bei der Initiative „Deutschland sicher im Netz“ unter www.sicher-im-netz.de, beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik unter www.bsi-fuer-buerger.de, beim BITKOM unter www.bitkom-datenschutz.de.

MDT Makler der Touristik GmbH Assekuranzmakler ist ein Versicherungsmakler, der für touristische Unternehmen Absicherungs- sowie Reiseversicherungskonzepte entwickelt und realisiert. Von den MDT-Touristikexperten werden Versicherungslösungen „aus einer Hand“ für die jeweilige Risikosituation des touristischen Unternehmens maßgeschneiderte oder modulare Deckungskonzepte angeboten.
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.mdt24.de

Dreieich, 26. Februar 2015

Makler der Touristik
Mit Sicherheit an Ihrer Seite

MDT Makler der Touristik GmbH
Assekuranzmakler
Daimlerstr. 1 K
63303 Dreieich
www.mdt24.de

ANLAGE 3:
Cyberrisiken – Beispiele

Fall 1: Hackerangriff auf Traveltainment

Im November 2014 bestätigte DER Touristik einen Hackerangriff auf das Rechenzentrum von Traveltainment, einem Provider für Online-Buchungen. Traveltainment hatte dem Reisekonzern mitgeteilt, dass unberechtigte Dritte aus dem Traveltainment-Rechenzentrum Kreditkarteninformationen entwendet hatten. Über dieses Rechenzentrum werden Online-Buchungen für zahlreiche Unternehmen der Reisebranche verarbeitet. Betroffen vom Angriff sollen laut Presseberichten auch Kunden von Opodo, Expedia, Thomas Cook, FTI, Alltours und möglicherweise noch andere gewesen sein. Laut DER Touristik-Presseinformation wurden die Kunden, deren Daten vom Hackerzugriff betroffen waren, sofort angeschrieben, damit sie ihre Konten vor einem Zugriff schützen konnten.

Fall 2: Identitätsdiebstahl

Im Frühjahr 2014 wurden zwei Identitätsdiebstähle publik, bei denen Angreifer Zugriff auf Benutzernamen und Passwörter von 16 bzw. 18 Millionen Internetnutzern erlangen konnten, unter anderem mittels Angriffen auf Anbieter von Online-Diensten. Die Täter versuchten, sich mit den E-Mail-Adressen und den zugehörigen Passwörtern in E-Mail-Accounts einzuloggen und diese für den Versand von Spam-Mails zu missbrauchen. Das Bundesamt für Sicherheit und Information geht davon aus, dass es sich bei den gefundenen Adressen und Passwörtern sowohl um Zugangsdaten zu E-Mail-Konten als auch um Zugangsdaten zu anderen Online-Konten etwa bei Online-Shops, Internetforen oder Sozialen Netzwerken handelt (Quelle: BSI).

Fall 3: Angriffe auf Unternehmen

Seit Mitte 2013 wird in Untergrundforen Schadsoftware zur Überwachung und Manipulation von Android-Smartphones angeboten. Die Schadsoftware wurde unter anderem für Angriffe auf das Online-Banking mit mTANs verwendet. Die Angreifer waren damit sogar in der Lage, das Online-Banking einiger internationaler Banken zu kompromittieren. Die Schadsoftware kann relativ einfach auch für Angriffe auf weitere Internetdienste angepasst werden. So wurden bereits Varianten von iBanking entdeckt (Quelle BSI).

Fall 4: Bankrott infolge von Cyber-Erpressung und -Sabotage

Im Juni 2014 wurde die Austausch- und Entwicklungsplattform für Softwareentwickler der Firma Code Spaces zum Ziel einer Erpressung. Die Täter erlangten illegal Zugriff auf einen Administratorenzugang des durch das Unternehmen bei Amazon Web Services angemieteten Cloud-Speicherplatzes und platzierten dort mehrere Nachrichten mit ihren Geldforderungen. Auf die absehbare, aber wirkungslose Änderung der Zugangsdaten durch Code Spaces hatten sie sich offenbar bereits vorab vorbereitet.

Nachdem das Unternehmen nicht auf die Zahlungsforderungen einging, begannen die Täter damit, wahllos Daten zu löschen. Dabei gingen nahezu alle Daten, Back-ups und Maschineneinstellungen verloren. Das bereits sieben Jahre am Markt tätige Unternehmen war letztendlich gezwungen, seinen Betrieb einzustellen (Quelle BSI).

Fall 5: Gehaltskonten geplündert

Im Mai 2014 wurden hochrangige Vertreter mehrerer international tätiger Großunternehmen mit besonders ausgefeilten Phishing-Mails adressiert. Mit fingierten E-Mails wurden die Mitarbeiter darüber informiert, dass infolge eines Updates im IT-System zur Personalverwaltung ein Verdacht auf Inkonsistenzen in einzelnen Datensätzen bestehe. Unter diesem Vorwand wurden die Adressaten aufgefordert, die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises und die Bankverbindung ihres Gehaltskontos zu übermitteln. Die E-Mails in nahezu perfekter deutscher bzw. englischer Sprache enthielten die Legende einer vollständigen Mailhistorie samt E-Mail-Headern mit authentischen Firmen-E-Mail-Adressen.

Einzelne Adressaten hielten die E-Mail für authentisch und übermittelten die angeforderten Dokumentenkopien bzw. Kontodaten an den Absender. Daraufhin wurden von den Angreifern postalisch mit gefälschten Unterschriften die Bankkonten der Betroffenen aufgelöst oder neue EC-Karten samt PIN an eine neue Adresse in China angefordert (Quelle: BSI).

MDT Makler der Touristik GmbH Assekuranzmakler ist ein Versicherungsmakler, der für touristische Unternehmen Absicherungs- sowie Reiseversicherungskonzepte entwickelt und realisiert. Von den MDT-Touristikexperten werden Versicherungslösungen „aus einer Hand“ für die jeweilige Risikosituation des touristischen Unternehmens maßgeschneiderte oder modulare Deckungskonzepte angeboten.
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.mdt24.de

Dreieich, 26. Februar 2015